

Werden Sie Blutgeschwister!

Mit Ihren Blutspenden helfen Sie verletzten und schwer(st)kranken Menschen schnell und auf dem direktesten Weg. Das macht Blutspenden am UKR so besonders.

Wofür werden Blutspenden am UKR verwendet?

- **Therapieunterstützung bei Patienten mit Leukämien, Lymphomen und anderen Krebserkrankungen.**

Haben Sie gewusst, dass viele dieser Patienten täglich u.a. Thrombozyten-Konzentrate benötigen, um die in Folge der Chemotherapie herabgesetzte Blutgerinnung auszugleichen? Daneben werden Leukozyten (weiße Blutkörperchen) benötigt, um lebensgefährliche Infektionen während der Chemotherapie und Stammzelltransplantation zu bekämpfen.

- **Versorgung verletzter Patienten in der Notaufnahme**

Wussten Sie, dass Patienten nach Unfällen mit starkem Blutverlust 100 und mehr Bluttransfusionen benötigen?

- **Routinemäßige Bereithaltung von Blutkonserven vor jeder Operation**

Keine OP beginnt ohne!

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 07:30 bis 16:00 Uhr
Freitag: 07:30 bis 14:30 Uhr

Universitätsklinikum Regensburg
Institut für Klinische Chemie und
Laboratoriumsmedizin
Transfusionsmedizin (Bauteil C3, 1. UG)
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Sie haben Fragen oder möchten gleich einen Vorstellungstermin vereinbaren?

T: 0941 944-6220
transfusionsmedizin@ukr.de

Sie erhalten bei jeder Blutspende eine angemessene Aufwandsentschädigung.

www.ukr.de/blutspende



Foto: UKR/UK4 Fotografie
Stand: Dezember 2019

Doris H. hatte Leukämie
und war auf Blutspenden
angewiesen.



Thomas S. spendete Blut
und ermöglichte
Patienten wie Doris
dadurch ihre Therapie.

Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin
Transfusionsmedizin

**Wir sind Blutgeschwister.
Blut spenden am UKR.**

Informationsbroschüre

Blut spenden – eine gute Tat für sich und andere.

Eine Spende, die am Morgen geleistet wird, kann abends schon das Leben eines Patienten retten.

Die Blutspenden, die am UKR von Spendern entnommen werden, unterscheiden sich von denen anderer Einrichtungen. Schon während der Entnahme werden bestimmte Bestandteile wie z.B. Blutplättchen (Thrombozyten), weiße Blutkörperchen (Granulozyten, Monozyten) oder Blutplasma schonend aus dem Vollblut abgetrennt, die übrigen Blutbestandteile werden dem Blutspender gleich wieder zurückgegeben. Dieses Verfahren – Apheresespende genannt – ermöglicht es, dass die gespendeten Blutbestandteile gezielt gewonnen, schnell weiterverarbeitet und zeitnah angewandt werden können.

Positive Nebeneffekte für den Blutspender.

Regelmäßiges Blutzellspenden regt das Knochenmark zur effektiven Blutbildung an, so dass sich innerhalb kurzer Zeit die Blutzellen und das Blutplasma erneuern.

Als Spender erhalten Sie einen regelmäßigen Gesundheitscheck. Neben Infektionsdiagnostik und dem Blutbild werden vor jeder Spende auch Blutdruck, Puls und Körpertemperatur gemessen. Nach der Blutzellspende gibt es einen Imbiss und eine Ihrer Zeitaufwendung entsprechende Aufwandsentschädigung.

Was unsere Blutspender sagen:

Marco K. (41) – spendete schon über 220 Mal sein Blut:

„Ich bin leidenschaftlicher Motorradfahrer, habe aber bei Freunden und Bekannten leider auch schon miterleben müssen, wie gefährlich mein Hobby sein kann. Sollte ich einmal einen schweren Unfall haben und auf Bluttransfusionen angewiesen sein, hoffe ich, dass ich mich auf meine Mitmenschen verlassen kann.“

Ines M. (38) – spendete ihren Blutsgeschwistern schon über 50 Mal Blut:

„Wenn jeder seinen Teil beiträgt, kann es allen besser gehen. Ich habe das Glück, gesund zu sein, und freue mich, davon etwas weitergeben zu dürfen. Alles, was ich dafür geben muss, ist etwas Zeit.“

Was unsere Patienten sagen:

Ludwig K. (58) hatte Leukämie:

„Ich habe gegen die Leukämie nie alleine gekämpft. Während meiner Therapie bekam ich fast täglich Spenderblut. Damit hatte ich viele Mitkämpfer, mit deren Hilfe ich die Leukämie besiegen konnte.“

Verena W. (26) hatte einen schweren Unfall:

„Ich war Beifahrerin und auf einmal waren da die Scheinwerfer des anderen Autos ganz nah vor uns. An mehr kann ich mich nicht erinnern. Als ich später im Krankenhaus wieder aufgewacht bin, habe ich erfahren, dass ich 114 Bluttransfusionen bekommen habe. Danke an alle Blutspender, ohne euch wäre ich nicht mehr am Leben!“

